



## ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

**Absender:**

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

**Betreff:**

Vorschlag zur Tagesordnung gem. § 6 GeschO von der SPD Fraktion  
Hier: Aktionsplan Entwicklung Hengsteysee

**Beratungsfolge:**

14.11.2017      Stadtentwicklungsausschuss

**Beschlussvorschlag:**

- Die WBH werden beauftragt, die kanalmäßige Erschließung des Ufergeländes des Hengsteysees zwischen Dortmunder Straße und Seestraße herzustellen, dabei sind die Maßnahmen im Rahmen des beschlossenen Abwasserbeseitigungskonzeptes der Stadt Hagen zu realisieren.
- Die HIG GmbH wird beauftragt, für den Bereich des Parkplatzes an der Dortmunder Straße (Bikertreff) die Voraussetzungen für die Errichtung eines Restaurants / Cafés zu schaffen und dafür im Rahmen eines Wettbewerbs einen Investor zu suchen.
- HVG/Hagenbad und HIG werden beauftragt, ein Realisierungskonzept für den bisherigen Bereich des Freibad Hengstey nach den Vorstellungen des Integriertes Handlungskonzept Grüne Infrastruktur Harkort-/Hengsteysee zu entwickeln (einschl. Zugang zum See, Hotel u. a.), dabei ist auch darzustellen, ob ein separates Café (sogenanntes Koepchencafe) eine sinnvolle Ergänzung sein kann.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung der Maßnahmen mit Priorität zu schaffen.
- Die Ergebnisse sind dem Ausschuss im Frühjahr 2018 vorzulegen.



### **Kurzfassung**

Entfällt.

### **Begründung**

Seit vielen Jahren / Jahrzehnten wird intensiv über die Entwicklung der Hagener Uferseite des Hengsteysees diskutiert, konkrete für die Bürgerinnen und Bürger erkennbare Entwicklungsschritte hat es bisher nicht gegeben.

Es ist dringend geboten, dass nunmehr Realisierungsschritte ernsthaft angepackt werden, zumal es einen breiten Konsens zu den notwendigen Maßnahmen im Rahmen des Integriertes Handlungskonzept Grüne Infrastruktur Harkort-/Hengsteysee gibt.

Die jetzt als ersten Schritt vorgeschlagenen Maßnahmen sind realisierbar ohne dass Fördermöglichkeiten für die übrigen Projekte gefährdet wären.

Anlage

An den  
Vorsitzenden des  
Stadtentwicklungsausschusses  
Herrn  
Dr. Stephan Ramrath  
im Hause

Hagen, 06. November 2017

**Aktionsplan Entwicklung Hengsteysee**

Sehr geehrter Herr Dr. Ramrath,

wir bitten um Aufnahme des og. Antrages gem. §6, GeschO, auf die Tagesordnung der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 14. November 2017.

**Beschlussvorschläge:**

- Die WBH werden beauftragt, die kanalmäßige Erschließung des Ufergeländes des Hengsteysees zwischen Dortmunder Straße und Seestraße herzustellen, dabei sind die Maßnahmen im Rahmen des beschlossenen Abwasserbeseitigungskonzeptes der Stadt Hagen zu realisieren.
- Die HIG GmbH wird beauftragt, für den Bereich des Parkplatzes an der Dortmunder Straße (Bikertreff) die Voraussetzungen für die Errichtung eines Restaurants / Cafés zu schaffen und dafür im Rahmen eines Wettbewerbs einen Investor zu suchen.
- HVG/Hagenbad und HIG werden beauftragt, ein Realisierungskonzept für den bisherigen Bereich des Freibad Hengstey nach den Vorstellungen des Integriertes Handlungskonzept Grüne Infrastruktur Harkort-/Hengsteysee zu entwickeln (einschl. Zugang zum See, Hotel u. a.), dabei ist auch darzustellen, ob ein separates Café (sogenanntes Koepchencafe) eine sinnvolle Ergänzung sein kann.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung der Maßnahmen mit Priorität zu schaffen.
- Die Ergebnisse sind dem Ausschuss im Frühjahr 2018 vorzulegen.

**Begründung:**

Seit vielen Jahren / Jahrzehnten wird intensiv über die Entwicklung der Hagener Uferseite des Hengsteysees diskutiert, konkrete für die Bürgerinnen und Bürger erkennbare Entwicklungsschritte hat es bisher nicht gegeben. Es ist dringend geboten, dass nunmehr Realisierungsschritte ernsthaft angepackt werden, zumal es einen breiten Konsens zu den notwendigen Maßnahmen im Rahmen des Integriertes Handlungskonzept Grüne Infrastruktur Harkort-/Hengsteysee gibt. Die jetzt als ersten Schritt vorgeschlagenen Maßnahmen sind realisierbar ohne dass Fördermöglichkeiten für die übrigen Projekte gefährdet wären.

Mit freundlichem Gruß



Jörg Meier  
SPD-Fraktion